



Informationen für Naturreisende und Wanderfreunde:

Πληροφορίες για τους ταξιδιώτες φύσης και τους κινούμενους φίλους:

Exkursion zur **Höhle bei Kalo Horio** / Präfektur Iraklion

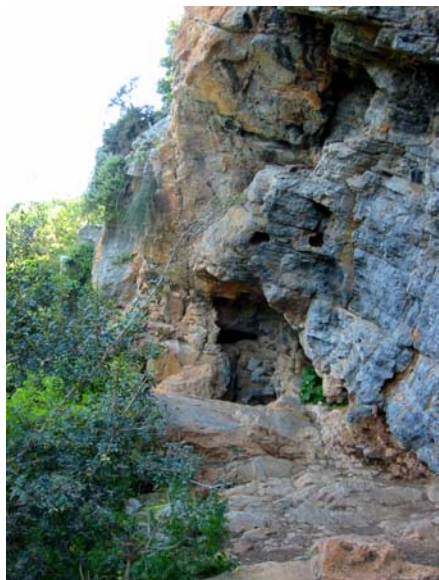
Gänsegeier (*Gyps fulvus*)

Die Höhle liegt von Hersonissos (ca. 23 km östlich von Iraklion) Richtung Süden (nach Kastelli) kommend nach rd. 7 km "rechter Hand" am Abzweig nach Kalo Horio. Die Grottenformation ist schon von weitem sichtbar. Nach dem Abzweig sind es noch etwa 2 km bis zu einer kleinen Brücke, vor der man auf der rechten Seite eine gute Parkmöglichkeit hat (geschotterter Parkplatz). Von hier aus ist es nicht weit bis zu einer Kapelle, die auf der gegenüber liegenden Straßenseite rechts der Höhle steht und ebenfalls einen Besuch wert ist (s. Abbildung).

Die Höhle selbst ist nicht leicht zu erreichen. Vom Parkplatz aus folgt man (nach Querung der Straße) einem Gebirgsbach etwa 200 m und hält sich dann rechts Richtung Steilwand. Hierzu muss man ein etwa 100 m breites Sumpfgelände und kleinere Wasserkanäle überwinden, bevor man den Fuß der Bergwand erreicht. Der Anstieg zur Höhle (ca. 30 m) ist durch Unterwuchs (Gestrüpp) und "Wasserglätte" des Hanges ebenfalls beschwerlich. Der Höhlenzugang ist (gegen Schafe und Ziegen) mit einem Drahtverhau gesichert; der letzten 10 m (nach dem Drahtverhau) sind steil und schmal, und daher mit Vorsicht zu begehen. Trotz aller Widrigkeiten, es lohnt sich! Von der Höhle aus hat man einen wundervollen Ausblick auf das Tal des Gebirgsbaches und die ferne Hügellandschaft. Die Grotte selbst ist verhältnismäßig klein (hoher, jedoch kleiner Raum) mit einem sich zu einem "Kriechgang" verengenden Hauptgang (s. Abbildungen). Weitere Informationen dazu siehe auch www.kreta-umweltforum.de/höhlekalohorio.

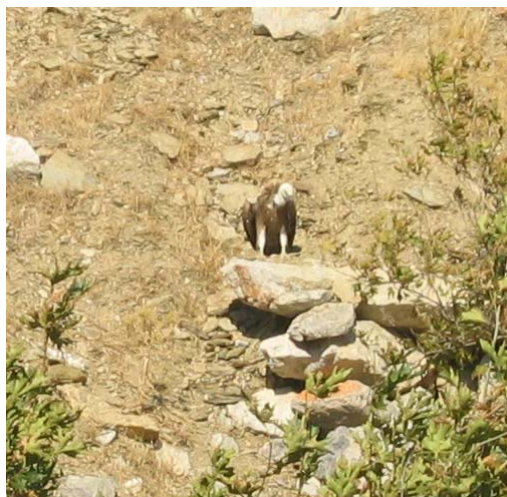


Die Abb. zeigt die Grottenformation mit Kapelle am Abzweig nach Kalo Horio. Die weißen "Flecken" am Felsen der Steilwand (re. der Höhle) sind Verkotungen aus einem seit mehreren Jahren bestehenden Gänsegeierhorst (s. Pfeil). Gänsegeier sind in diesem Gebiet oft zu sehen wie auch im weiter östlich liegenden Gebiet zwischen Malia und Agios Nikolaos. Foto: U. Kluge 2003)



Die Abb. zeigen (v. li. n. re.) den Höhlzugang; einen Teil des Haupthöhlenganges, der sich nach ca. 20 - 30 m in einer Rechtsbiegung zu einem "Kriechgang" verengt und einen Blick vom Inneren der Höhle nach draußen. **Fotos: H. Eikamp (2003)**

Der **Gänsegeier** (*Gyps fulvus*) gehört zoologisch zur Familie der Altweltgeier (Aegyptiinae); sein Verbreitungsgebiet reicht vom nördlichen Afrika (Marokko, Algerien und Tunesien) ostwärts über die Iberische Halbinsel bis in die nordwestliche Mongolei (Westpakistan, Kaschmir bzw. Nordindien). In Europa weist die Verbreitung jedoch gewaltige Lücken auf.



Auf Kreta lebt fast die Hälfte der heutigen Gänsegeier-Population Griechenlands. Ende der 70er Jahre wurden die Bestände auf 500 Vögel geschätzt. Genaue Zahlen liegen heute nicht vor. Die Schätzungen schwanken zwischen 250 und 400. Gänsegeier können regelmäßig in einzelnen Paaren oder kleinen Trupps auf Kreta beobachtet werden. Sie nisten an geeigneten Plätzen in Schluchten oder an steilen Felswänden.

Der Gänsegeier ist am Boden kaum mit einem anderen Greifvogel zu verwechseln. Er wiegt bis zu 9 kg und ist etwas größer als ein Seeadler. Der Kopf und der Hals sind nur mit blass bräunlichen bis rahmweißen Dunen befiedert. Auffallend und charakteristisch für den Vogel ist die gelblichweißflaumige Halskrause. Nach 1 bis 2 Jahren sind die Vögel geschlechtsreif; Männchen und Weibchen sind bei Gänsegeiern gleich gefärbt. Sie sind thermikabhängige Segelflieger, die ein markantes Flugbild aufweisen. Die Flügel sind beinahe rechteckig und brettartig. An ihnen fallen die lang befiederten Handschwingen auf. Auffallend sind der kurze, fast gerade Schwanz und der kurz ansitzende Kopf, da der Hals eingezogen wird.

Gänsegeier können ein Alter von 35 – 40 Jahren erreichen. Die Nahrung besteht aus Aas und den Eingeweiden von Großtierkadavern (z.B. Schafe, Ziegen). Sie errichten selber einen Horst (bis zu 1 m Durchmesser), der aus langen Zweigen (bis 60 cm), Waldreben, Stängeln und Heu besteht. Anfang Februar bzw. März wird nur ein einfarbig weißes Ei – mit rostfarbenen Flecken am stumpfen Eipol – gelegt; 2er Gelege sind beim Gänsegeier in freier Wildbahn selten.

Die Abb. zeigt einen "Gänsegeier am Boden"; hier "vor Ort" in der Selinári-Schlucht zwischen Malia und Agios Nikolaos an der alten Nationalstraße. In den Steilwänden dieser Schlucht nisten in den letzten Jahren regelmäßig mindestens 2 Brutpaare. **Foto: U. Kluge (2003)**

NEU Aus der Serie **KRETAumweltinfo** sind bisher **22** Merkblätter erschienen; über einen Adobe Acrobat Reader stehen sie zum **kostenlosen Download** auch im Internet (derzeit **MB Nr. 01 bis 09**) unter www.kreta-umweltforum.de zur Verfügung.

[Art.-Nr. 2.265, Zitat-Nr. 3.965] – impr. eik.amp 2004

Hier **Tipps** für **Immobilien, Unterkunft** und gutes **Essen auf Kreta** (mit deutschsprachiger Betreuung) in **Chania** und **Gouves**.

Ktimatoemporiki Kritis

Immobilienagentur, mit Hauptsitz in Chania, bietet nicht nur Immobilien aller Art, sondern ist bemüht mit und für ihre Kunden die richtige Lösung, die passende Immobilie zu finden.

Ktimatoemporiki Kritis
Sfakion 10-12
73134 Chania
Tel. +30 28210 56600
Fax +30 28210 58881

